

+ +

Verlagsanstalt „Tyrolia“ Innsbruck

+ +

Bei dieser Gelegenheit erinnern wir auch an die bisher erschienenen

Z

Reimmichl-Bücher:

Auf unseren ewigen Bergen

Erzählung aus dem großen Kriege

Geb. ord. Mk. 2.50, à cond. Mk. 1.75, fest/bar Mk. 1.62, Partie 11/10.

Ein erschütterndes Erleben und dazwischenspielender, aufrichtender Humor geben Reimmichls neuem Roman „Auf unseren ewigen Bergen“ den Inhalt. Des Freinbergers Haus steht hart an der Grenze, an der er als Führer freier Tiroler Schützen steht. Sein Weib ist die bildhübsche Tochter eines italienischen Krämers, der letztere ein Spion. Unerbittlich vollzieht sich das Schicksal. Alles äußere Geschehen ist von einem Seelenkonflikte begleitet, den Reimmichl mit dem tiefen Mitgefühl des Tirolers und der Meisterschaft des wahren Poeten durchgeführt hat. Das Buch stellt uns mitten in den Krieg und entrollt ein großartiges Stimmungsbild.

„... Ich möchte das Buch „Auf unseren ewigen Bergen“ hineintragen in jede Bauernhütte, aber auch in jede Stadtwohnung. Dort wird es freudige Zustimmung und ein stolzes Heimatgefühl erwecken, hier Bewunderung und Sehnsucht nach der reinen Gottesluft der schneegekrönten Berge. — Namentlich auch im Schützengraben wird ihm ein Plätzchen gesichert sein.“

Maria Köck.

Bergschwalben

Geb. Mk. 2.50, à cond. Mk. 1.75, fest/bar Mk. 1.63, Partie 13/12.

Die schwarze Frau

Brosch. ord. Mk. 1.50, à cond. Mk. 1.05, fest/bar Mk.—.98.

Geb. Mk. 2.50, à cond. Mk. 1.75, fest/bar Mk. 1.63, Partie 13/12.

Einige Urteile über Reimmichl:

„... Seine Heimatkunst läßt uns die Gestalten, die er uns vorführt, in dem natürlichen Lichte sehen, in dem sie gewachsen sind und allein verstanden werden können... Reimmichls Tiroler sind keine Salontiroler... Humor und Ernst wechseln in Reimmichls Erzählungen wohlthuend ab...“ Gebirgsbote, Glas.

„... Frische gesunde Volkstrost — ein wahrer Gesundbrunnen für Geist und Gemüt... Wo der Name Reimmichl genannt wird, da geht ein Atmen der Freude landein, landaus und bergauf, bergab; denn jedes Bauernbübel in Tirol kennt ihn und liebt ihn — den Volksbotenmann, der immer so schöne Geschichten weiß. Wohl kein Schriftsteller Oesterreichs ist so bekannt, ist Tausenden und Abertausenden ein so vertrauter und unentbehrlicher Freund geworden wie unser Reimmichl, recte Sebastian Rieger — der Volksbotenmann; denn er ist Volkschriftsteller in des Wortes tiefster Bedeutung.“
Bruder Willram.

„Es ist ein wahrer Hochgenuß, den uns der poesie- und gemütvolle Tiroler Dichter bietet. Man fühlt sich bei diesen echt volkstümlichen Erzählungen verfest auf die sonnigen Höhen, in die stillen schattigen Täler der Heimat des Verfassers; man wähnt sich mitten unter dem schlichten, treuherzigen Volke, dem er seine mitunter urwüchsigen, stets aber prächtig gezeichneten Gestalten entnimmt.“
Monatshefte, Salzburg.

„... Reimmichl ist ein Schilderer, der uns lachen und weinen macht, seine Volkstypen sind von echtem Schrot und Korn, von kerniger Religiosität, glühendem Patriotismus, von echter Tiroler Art. Über allem, was er schreibt, liegt der Boden-geruch der Heimat, Tannenduft und Würze der Alpenflora...“
Rafael.

In Bälde erscheint von Reimmichl:

In Tirol drinn / Die Glocken von Hochwald / Weihnacht in Tirol

Wir bitten zu bestellen.

Lieferung für Deutschland bei Herrn Carl Enobloch, Leipzig.